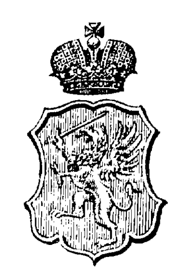
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVI. Jahrgang.

№ 110. Середа 25. Сентября. — Mittwoch, 25. September **1868.**

Inhalt.

Offizieller Theil Unterstützung für die Kinder verabschiedeter Untermilitairs. An den offenbaren Rechtstagen vor Johanni c publicirte Testamente und aufgetragene Immobilien. Nichtbeförderte und retradirte Briefe. Gefundene Fischnetze. Mortification von Legitimationen. Müller, Potapow stumme Weibsperson, Grams und Gertner, Nachforschungen. Sitz des 6. Rigaschen Kirchspielsgerichts. Linde, Nachlaß Aija und Aijakar, Gesindesverkauf. Berichtigung. Schönangern, Meistbot. Vergebung von Landstücken. Lieferung von Materialien in Mitau. Lieferung von Chausseesteinen. Stepnowsky, Vermögensverkauf.

Nichtoffizieller Theil. Bemerkenswerthe Ereignisse pro 1. Hälfte des September-Monats 1868. Witterungsbeobachtungen. Bekanntmachungen.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Anlaß der in der Circulairvorschrift vom 18. December 1863 Nr. 221 enthaltenen Anordnung des Ministeriums des Innern, daß die den Kindern der Untermilitairs der Polizei- und Brand-Commandos gesetzlich bestimmte Geldunterstützung aus den Stadteinnahmen zu verabfolgen ist, sind in einigen Gouvernements Fragen darüber entstanden, ob aus dieser selben Quelle die gedachte **Unterstützung für diejenigen Kinder der Untermilitairs** verabfolgt werden soll, **deren Väter aus den** genannten **Commandos verabschiedet**, auf unbestimmten und zeitweiligen Urlaub entlassen, oder aus den Listen dieser Commandos als gestorben gestrichen worden sind.

In Erwägung dessen, daß die im Jahre 1863 von dem Ministerium des Innern getroffene Anordnung zum Zweck hatte, die Zahlung der gedachten Unterstützung nur für die Kinder derjenigen Untermilitairs auf die städtischen Mittel zu übertragen, die sich bei den Polizei- und Brand-Commandos im activen Dienst befinden, und daß die Bestreitung der Ausgaben für die Verabfolgung einer Unterstützung an die Kinder der aus diesen Commandos ausgeschiedenen Untermilitairs aus derselben Quelle, eine Belastung der Stadt sein würde, besonders in der gegenwärtigen Zeit, wo die Ausgaben der Städte dadurch, daß die Militairs der gedachten Commandos durch freiangemiethete Leute ersetzt werden sollen, sich vergrößern müssen, hat das Ministerium des Innern, nach Relation mit den Ministern des Krieges und der Finanzen, für billig erkannt, die Verpflichtung der Städte zur Leistung der Unterstützung nur bezüglich derjenigen Kinder fortbestehen zu lassen, deren Väter sich bei den genannten Commandos im activen Dienst befinden, wogegen denjenigen, die aus derselben gleichviel aus welcher Ursache ausgeschieden sind, die gedachte Unterstützung in allgemeiner Grundlage aus der Kronskasse, nach den in dem Tagesbefehl des Kriegsministers vom 30. Juni 1866 Nr. 178 enthaltenen Regeln zu verabfolgen ist. Gleichzeitig hat das genannte Ministerium in Ergänzung des Circulairs vom 5. Januar d. J. Nr. 189 und in Uebereinstimmung mit dem Schreiben des Kriegsministeriums angeordnet, daß die verordneten Billete zum Empfang einer Geldunterstützung für Kinder von Untermilitairs, die aus den genannten Commandos beurlaubt und verabschiedet sind, gemäß dem Punkte II des obgedachten Circulairs des Kriegsministers Nr. 178 von derjenigen Obrigkeit auszureichen sind, in deren Ressort die beurlaubten oder verabschiedeten Untermilitairs gedient haben; dabei ist dieselbe in Grundlage des Circulairs des Haupt-Stabes vom Jahre 1866 Nr. 276 verpflichtet, den Gouvernements-Militair-Chefs derjenigen Gouvernements, in welche die Untermilitairs zum Aufenthalt abgefertigt werden, kurze Verzeichnisse der bei den Untermilitairs befindlichen Kinder, die von der Krone eine Geldunterstützung erhalten, nach dem dem gedachten Circulair beigefügten Schema zu übersenden.

Solches in der officiellen Beilage Nr. 16 zur Nordischen Post vom 7. September d. J. Nr. 192 enthaltene Circulair des Ministerii des Innern vom 7. August d. J. Nr. 2652 wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht.

Nr. 3540.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johanni d. J. folgende Testamente und zwar:

den 7. Juni 1868:

1. das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Bürgerokladisten Friedrich Berg und dessen Ehefrau Natalja Fedorowa Berg geb. Tschesnokow;
2. die geöffnet eingelieferte testamentarische Disposition der weiland unverehelichten Christine Wilhelmine Böhme;
3. die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Meschtschanins Fedor Trasimow Agejew;
4. das testamentum reciprocum des weiland Schlossermeisters Friedrich Wilhelm Gustav Dobbert und dessen Ehefrau Wilhelmine Magdalena Dobbert verwittwet gewesenen Groschke geb. Treyfeldt;
5. die testamentarische Disposition des weiland Fabrikmeisters Jacob Philipp Czerny;
6. die geöffnet eingelieferte testamentarische Disposition des weiland Arbeitsmanns Joachim Sneschko;
7. das testamentum reciprocum des Rigaschen Kaufmanns Johann Conrad Zeiter und dessen verstorbener Ehefrau Eleonore Gerdruthe Zeiter geb. Mundel;
8. die testamentarische Disposition der weiland Privatlehrerin Emilie Henriette Schnabel;

den 14. Juni 1868:

9. die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns Carl Magnus Eichstädt, und

den 21. Juni 1868:

10. die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Meschtschanins Sergei Nikitin Tschassownikow

publicirt worden sind.

Alle diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga, Rathhaus den 19. August 1868.

Nr. 5907.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johanni d. J. folgende Immobilien aufgetragen worden sind und zwar:

den 7. Juni 1868:

1. das zur Specialconcursmasse des weiland Unterofficiers Timofei Jacowlew Schilenzow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 523 an der Säulenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Collegien-Secretairswittwe Praskowja Timofejewna Klimow geb. Schilenzowa;

2. das von dem Herrn August von Pander Ronneburg-Neuhof in der Stadt im 1. Stadttheil 1. Quartier am Bastei-Boulevard neuerbaute, mit Pol.-Nr. 248 A versehene Wohnhaus mit der nach der großen Sandgasse hin ausmündenden unter Pol.-Nr. 235 B verzeichneten Ausfahrt sammt allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem genannten Erbauer August von Pander Ronneburg-Neuhof;

3. das zum Nachlaß des weiland Knochenhauermeisters Wilhelm Gotthard Hoffmarck gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Suworowstraße sub Pol.-Nr. 254 und Brandcassen-Nr. 325 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der hiesigen Handlung Alexander Theodor Fielitz;

4. das dem Hutmachermeister Johann Otto Alexander Weiß gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 201 nach jetziger Eintheilung im 1. Moskauer Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 151 an der Sandgasse belegene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Kleinhändler Otto Wilhelm Wunderlich;

5. das dem Kaufmann Johann Heinrich Tatarin gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 10, 11 und 12 an der Steinstraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem Handlungs-Commis Nicolai Ignatjew Kuprenikow;

6. das zum Nachlaß des weiland Peter Sigismund Rudolph Schönpfeldt gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Restaurateur Emil Meyer;

7. das zur Specialconcursmasse des ehemaligen Kaufmanns Hermann Alexander von Thoen gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 241 und 242 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden dessen sonstigen Ap-

pertinentien — dem Kaufmann Johann Friedrich Martinoff;

8. das dem hiesigen Einwohner Peter Petrow Jacowlew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der kleinen Berggasse nach älterer Polizei-Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 534 nach neuerer Polizei-Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil 2. Quartier sub Pol.-Nr. 111 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Arbeiterokladisten Artemy Iwanow Metrakow;

9. das zum Nachlaß des weiland Wassili Kusmin Teleschnikow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der älteren Polizei-Eintheilung in deren 2. Quartier sub Pol.-Nr. 78 nach der neueren Polizei-Eintheilung im 1. Moskauer Vorstadttheil 1. Quartier sub Pol.-Nr. 15 an der Moskauschen Straße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Eduard Petri;

10. das dem Kaufmann Alexander Constantin Eiche gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der ehemaligen Galgen- jetzt Ritterstraße sub Pol.-Nr. 199 A und B belegene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Handlungscommis Ernst Christoph Thoor;

11. das dem Kaufmann Gustav Friedebert Lilienthal gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 255 auf Hagenshof belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Wittwe Henriette Gulecke geb. Schwartz;

12. das dem Kaufmann Jegor Fedorow Bitschkow gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 137 nach der alten polizeilichen Eintheilung aber im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Nr. 182 an der Badstuben- jetzt Suworowstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Tischler;

13. das dem Major Pawel Iwanow Karnilowitsch gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 377 an der Charlottenhofschen Straße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Garde-Lieutenant Alexander Iwanow Karnilowitsch;

14. das dem Kaufmann Laurenz Ramme modo dessen Erben gehörig gewesene, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 44 auf Groß-Klüversholm an der Schulenstraße belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Gutsbesitzer Albert Cornelius Ramberg;

15. das dem weiland Kaufmann Johann Großwaldt gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 70 an der großen Jacobsstraße belegene, mit der Brandcassen-Nr. 889 bezeichnete Wohnhaus nebst dem dazu von Altersher gehörigen, gegenwärtig mit demselben in ein Haus verbundene, in dem Grundbuche sub Pol.-Nr. 72 verzeichneten Hinterhause an der kleinen Schloßstraße, der unter dem Letztbezeichneten Hause befindlichen, in die kleine Schloßstraße mündenden Hofes-Durchfahrt und allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien desgleichen auch dem dazu gehörigen freien Erbgrunde — der Wittwe Johanna Großwaldt geb. Spahn und ihren und ihres verstorbenen Ehemannes Kindern Johann Wilhelm, Marie Sophie, Constantin Bernhard, Eduard und Sophie Dorothea Geschwistern Großwaldt;

16. das dem handeltreibenden Bürger Agafow Axenow Spiridonow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Palisadenstraße sub Pol.-Nr. 581 und 420 der älteren, im 3. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 180 der neueren polizeilichen Eintheilung belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Fadei Siderow Mikulin;

17. das dem Zimmergesellen Robert Zalle gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt im 3. Quartier der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 384 belegene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Landwirth Eduard Zalle;

18. das von dem hiesigen Handlungscommis Andreas Werschlitzky neuerbaute, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der kleinen Bergstraße sub Pol.-Nr. 690 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem genannten Erbauer Andreas Werschlitzky;

19. das den unmündigen Geschwistern Isaak, Judel gen. Louis, Scheia gen. Jean, Hoslas, Scholem gen. Alexander, Pinkas und Mathis Lewin gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Chaussée sub Pol.-Nr. 370 a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Jahn Spohschum;

20. das von dem Kaufmann Julius Ludwig Göbel erbaute, im 1. Vorstadttheil 3. Quartier an der Sandstraße sub Pol.-Nr. 234 a belegene Wohnhaus sammt Eiskeller und allen sonstigen Zubehörungen — dem vorgenannten Erbauer Kaufmann Julius Ludwig Göbel;

21. das von der weiland Arbeiterswittwe Sophie Freymann geb. Karkling neuerbaute, jenseit der Düna, unweit des alten Lagerplatzes auf Pinkenhof sub Landpol.-Nr. 125 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weil. Anna Purring geb. Freymann, modo deren Erben, nämlich defunctae hinterbliebenen Ehemann, dem Arbeiter Jahn Purring und Kindern Jahn Peter, Carl und Martin Purring;

22. das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Diener Jacob August Schmidt;

den 14. Juni 1868:

23. das von der Unteroffizierfrau Maria Sutt geb. Erritz erbaute, im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 339 d an der Suworowstraße belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der genannten Erbauerin Unteroffizierfrau Maria Sutt geb. Erritz;

24. das von dem weiland Ligger Georg Jacob Breese erbaute, im 3. Vorstadttheil auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 99 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Georg Jacob Breese modo dessen Erben, dem ehemaligen Kaufmann Carl Gerhard Breese, dem Revisor Michael Breese, dem Bürger Johann Stepan Breese, der Wittwe Döhler geb. Möhler, dem Johann Friedrich Breese, der Anna Elisabeth Breese und der Anna Dorothea Haack geb Breese;

den 21. Juni 1868:

25. das zum Nachlaß des weil. Arbeiters Jurre Kallning gehörig gewesene, von demselben selbst erbaute unter Dreylingsbusch unweit der Moskauschen Straße sub Landpolizei-Nr. 21 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. Jurre Kallning modo dessen Kindern Johann Friedrich, August Benjamin — Eduard, Berthold und Emilie Elisabeth Geschwister Kallning;

26. das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Ans Witten;

27. das dem Andreas Werschlitzky gehörig gewesene, im 2. Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 690 an der Jacobstädtschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der hiesigen Arbeiteroeladistin Marja Iwanowa Skalsky;

28. das der Wittwe Elisabeth Catharina Treyfeldt geb. Wademann und ihrem verstorbenen Ehemann Johann Treyfeldt gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der kleinen Lubahnschen Straße außerhalb der Johannispforte auf Dreylingsbuschschem Grunde sub Landpolizei-Nr. 680 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungscommis Otto Egert;

29. die dem Kaufmann Pieter van Dyk gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 315 an der kleinen Schmiedegasse aus verschiedenen Gebäuden bestehende Besitzlichkeit sammt allen und jeden deren Appertinentien — dem Wilhelm Ernst Jetzkewitz;

30. das der Stiftung des Convents zum heiligen Geist gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier an der Scharrengasse sub Pol.-Nr. 241 und Brandassecuranzkassen-Nr. 96 belegene Wohnhaus nebst dem angrenzenden mit der Pol.-Nr. 240 und Brandassecurations-Nr. 93 versehenen Speicher und allen und jeden Appertinentien — dem Malermeister Christoph Wilhelm Kaßkowsky;

31. das der Marie Helene Wiegandt verwittwet gewesenen Jacobsohn geb. Lüders und deren Kindern den Geschwistern Jacobsohn gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier des 2. Stadtheils hinter den großen Fleischscharren sub Pol.-Nr. 255 und Brandkassen-Nr. 133 belegene Wohnhaus sammt allen dazu gehörigen Appertinentien — der verwittweten Frau Aeltesten Margarethe Gertrud Elisabeth Satow geb. Hesse;

32. die zur Concursmasse des Kaufmanns Iwan Michailow Pirogow gehörig gewesenen, in der Moskauer Vorstadt in der 3. Festungsdistance an der neuen Kirchengasse sub Pol.-Nr. 18 und 34 und Brandassecurationskassen-Nr. 510 belegenen Wohnhäuser sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann und Aeltesten Robert Stanwe;

33. das zum Nachlasse des weiland Titulairraths und Ritters Jacob August Kählbrandt gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Sand- und Schulengasse sub Pol.-Nr. 112 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Dr. phil. Gustav Friedrich Weiß;

34. das zur Specialconcursmasse des Bäckermeisters Heinrich Julius Engelhardt gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier sub Pol.-Nr. 252/253 an der Scharrengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hutmachermeister Johann Alexander Otto Weiß;

35. das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Afonaß Andrejew Terenkow gehörige, in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier an der Schwarzhäuptergasse sub Pol.-Nr. 338 u. 342 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Marja Andrejewa Grusdin und der Jewdokeja Andrejewa Schaposchnikow geb. Geschwistern Terenkow;

36. das dem verabschiedeten Unteroffizier Peter Singer und dessen Ehefrau Catharina Singer verwittwet gewesenen Swirbul geb. Lauerhold gehörig gewesene im 1. Vorstadttheil 2. Quartier an der Hospitalgasse sub Pol.-Nr. 472 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem verabschiedeten Soldaten Peter Borowsky;

37. die dem weiland Meschanin Alexei Petrow Stanischew gehörig gewesenen, jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 104, 105 u. 127 belegenen Wohnhäuser sammt allen Appertinentien — der Wittwe Maria Jurewitz geb. Seeruß;

38. das dem weil. Instrumentenmacher Peter Georg Wandeberg gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Schloßstraße sub Pol.-Nr. 43 belegene und mit der Brandassecurationskassen-Nr. 720 verzeichnete Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Instrumentenmacher Johann Georg Wandeberg;

39. das zum Nachlasse des weiland Iwan Semenow gehörig gewesene im 2. Moskauer Vorstadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 122 a an der ehemals großen Schuster- oder Matten- jetzt Jaroslawschen Straße belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschanin Iwan Iwanow Semenow;

40. das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Arbeiteroeladisten Fedor Prokofjew Schukowsky und dessen Ehefrau Pelageja Stepanowa Schukowsky verwittweten Semenow;

41. das dem hiesigen Meschanin Peter Stepanow Gorschkow gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Nr. 343 B belegene, gegenwärtig auch mit der Pol.-Nr. 348 B bezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Jemeljan Petrow Susin;

42. das von dem weiland Malergesellen Carl Burkowsky erbaute, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Kiepenholm sub Pol.-Nr. 56 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. Malergesellen Carl Burkowsky modo dem Nachlasse seiner später verstorbenen Schwester und legitimirten einzigen Intestaterbin der weiland Wittwe Eva Judinowitsch geb. Burkowsky;

43. das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Fischerwirthen Carl Heinrich Damarowsky;

44. das zum Nachlasse des weiland hiesigen Meschanin Jacow Trafimow Semtschenko gehörig gewesene, nach der älteren Eintheilung im 6. Quartier der Vorstadt sub Pol.-Nr. 189, nach der neueren Eintheilung im 1. Moskauschen Stadttheil 3. Quartier an der Moskauer Straße sub Pol.-Nr. 36 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Meschanka Pelageja Charitonowna Semtschenko;

45. das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Dimitry Perwow;

46. das zum Nachlaß des weiland hiesigen Liggers Johann Franz Krumm und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Ernestine Krumm geb. Meckien gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Fuhrmannsgasse und der Sooseweide sub Pol.-Nr. 166 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der Wittwe Henriette Elisabeth Brennsohn geb. Krumm;

47. das von dem weiland Rathsherrn und Ritter Friedrich Wilhelm Brederlo erbaute, nach der polizeilichen Eintheilung im 1. Moskauer Vorstadttheil 1. Quartier, nach der judiciairen Eintheilung aber im 2. Stadttheil 2. Quartier unter einem Dache mit der Wöhrmannschen Ambarre auf Stadtgrund belegene, früher mit der Nr. 14, jetzt mit der Nr. 13 bezeichnete hölzerne Hanfambare — dem dimitt. Rathsherrn und Ritter weil. Friedrich Wilhelm Brederlo modo dessen Nachlaß;

48. der zum Nachlaß des weiland Aeltesten Christian Ewald Brachmann und dessen weiland Ehefrau Charlotte Wilhelmine Brachmann geb. von Pleutzner gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Stadttheil 2. Quartier an der Schwimmstraße sub Pol.-Nr. 23 belegene und bei der Brandassecurationskasse sub Nr. 51 verzeichnete Speicher mit allen dessen Appertinentien — dem Dr. phil. Johann Wilhelm Robert Brachmann;

49. der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene ebendaselbst sub Pol.-Nr. 24 belegene und bei der Brandassecurationskasse sub Nr. 399 verzeichnete Speicher mit allen Appertinentien — dem Dr. phil. Johann Wilhelm Robert Brachmann;

50. das dem Pastor Carl Maximilian Hilbrand zu Herrnlanersitz bei Geehrau, der Musiklehrerin Maria Louise Charlotte Hilbrand zu Charlottenburg und der Rudolphine Ferdinande Groot gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Schloßstraße sub Pol.-Nr. 52 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmann Jacob Balkin;

51. das dem Meschtschanin Prochow Nikitin Bolschakow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 569, nach der neuen Eintheilung im 2. Quartier sub Pol.-Nr. 259 an der Moskauer Straße belegene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Apotheker Carl Gottfried Meyer;

52. das zum Nachlasse der weil. Frau Pastorin Johanna Josephy gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der kleinen Schloßstraße sub Pol.-Nr. 83 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Landgerichts-Notair Victor Josephy;

53. das der Marie Alexandra Lepinsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 86 und Brandcassen-Nr. 1410 belegene Wohnhaus sammt Zubehörigem — dem Collegien-Secretair Emil von Seemund;

54. das zum Nachlaß der weiland Fekla Iwanowna Radionow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 245 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Meschtschanin Anissim Iljin Krassow;

55. das der Elisabeth Wassiljewa Judin geb. Mischetschkow gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt unweit des Militairhospitals an der Ecke der Bach- und Thalstraße sub Pol.-Nr. 379 B belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Meschtschanin Jakow Radionow Morosow;

56. das der Wittwe Praskowja Timofejewa Klimow geb. Schilenzow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 523 an der Säulengasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen dessen Appertinentien — dem Hanfbinder Iwan Fedorow Grigorjew;

57. das dem Landwirth Eduard Zalle gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 384 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem hiesigen Dienstocladisten Marz Ohsoling;

58. das von dem hiesigen Kaufmann Johann Gotthard Mullack auf dem ihm zuständigen im 3. Vorstadttheile 1. Quartier auf Groß-Klüversholm an der Ecke der Graben- und Schulenstraße sub Pol.-Nr. 122 belegenen Stadtcanongrund neben dem darauf bereits früher befindlich gewesenen Wohnhause neuerbaute zweite mit derselben Pol.-Nr. 122 bezeichnete Wohnhaus sammt allen dessen Zubehörungen — dem vorgenannten Erbauer hiesigen Kaufmann Johann Gotthard Mullack;

59. das zum ungetheilten Nachlasse des weiland Lieutenants Wassily Lukjanow Selesnew gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 183 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — der Friederike Matorin geb. Erinek;

60. das zum Nachlaß des weiland Brauermeisters Simon Schöning gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 325 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem hiesigen Arbeiteroclabisten Jahn Lehnert;

61. die zu dem der Catharina Charlotte Gollschewsky geb. Vollrath gehörigen im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg an der Marien-Mühlengasse sub Pol.-Nr. 127 B belegenen Immobil gehörig gewesene, gegenwärtig mit der Pol.-Nr. 127 A bezeichnete Herberge nebst Appertinentien — dem Ministerial des Rigaschen Amtsgerichts Jacob Reinhold Krasting;

62. das von dem den Geschwistern Alexander Konstantinow, Awdotja Konstantinowa und zum Nachlasse des verstorbenen Leon Konstantinow Milkowsky gehörig gewesenen in der Moskauer Vorstadt im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 43, nach der neueren Eintheilung im 3. Quartier der ersten Abtheilung sub Pol.-Nr. 165 an der Romanowka und der Palisadenstraße belegenen Immobil abgetheilte, fortan mit der Pol.-Nr. 43 A und resp. 165 A zu bezeichnende Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Polizeiwachtmeister Johann Subowsky.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des verlautbarten Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 19. August 1868.

Nr. 5908.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 21. Juni 1868, als am dritten und letzten offenbaren Rechtstage vor Johanni d. J. das erbliche Benutzungsrecht an nachbenannten Grundstücken öffentlich zugeschrieben worden ist, und zwar:

1. das dem verabschiedeten Flott-Unterofficier Nordeckshoffschen Grundzinsner Simon Wischnewsky zuständig gewesene erbliche Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Rigaschen Patrimonialgebiet auf Nordeckshof unter der Grundzins-Nr. 54 a belegenen 128 Quadrat-Faden und 34 Quadrat-Fuß großen Grundplatze sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem zum Gute Neu-Bergfried verzeichneten Fritz Berke;
2. das dem Dienstocladisten Nordeckshoffschen Grundzinsner Heinrich Gedde zuständig gewesene erbliche Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Rigaschen Patrimonialgebiet auf Nordeckshof unter der Grundzins-Nr. 64 belegenen 229 Quadrat-Faden und 44 Quadrat-Fuß großen Grundplatze sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem hiesigen Dienstocladisten Mikkel Pluhme.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Zuschreibungen eine rechtliche An- und Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der verlautbarten Zuschreibung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Nr. 5909.

Riga-Rathhaus, den 19. August 1868.

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 3. bis zum 10. Sept. 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Nach Hapsal — Heimann, nach Moskau — Fiedke, Fedorow und Martjanow, nach Friedrichstadt — Kleist, nach Schitomir — Greilit, nach Kiew — Engelhardt, nach Wolmar — Bester, nach Babrow — Grünbaum und Schrüder, nach Schaulen Großmann, nach Skopin — Popow, nach Mitau — Gaserewsky, nach Wilna — Eisenach.

Ausländische:

Nach Ruhl — Schenck (2 Briefe), nach Hull — Grün, nach Northhumberland — Neumann, nach Paris — Müller, Dahlhelm, Olga Gust u. Schuttenbach, nach Bombay — Brown, nach Königsberg — Brohde (2 Briefe) und Fircks, nach Ronneheres — Kramer, nach Liebenstein — Schröder, nach Plorn — Herzberg, nach Sanderwihl — Salmanowitsch (2 Briefe), nach Liverpool Mirs, nach Kümmsel — Sternberg.

Geld- und recommandirte:

Nach Reshiza — Iwan Alenekow (Paß und 2 Rbl.), nach Arensburg — A. Podrätschikow (10 Rbl.) und an die Verwaltung des Gutes Karmel (Paß und 3 Rbl.), nach Wolmar — Gemeindeverwaltung des Gutes Duckershof Paß u. 7 Rbl.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 7. bis zum 12. September 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Pernau — Makarow und Graubner, nach Fellin — Lange, nach St. Petersburg — Bluhm, nach Chorol — Kusubow, nach Moskau — Koretschenko, nach Nishnij-Lomow — Prowolsky, nach Lissabon — Mensche, nach Szagarren — Wisner, nach Oporto — Raßmus, nach Engelhardshof — Lardon.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Keidani — Chrapowitzky, nach St. Petersburg — Escheljanow, nach Romeskaln — Habran.

Nr. 11079.

Das Rigasche Ordnungsgericht macht hierdurch bekannt, daß von verdächtigen Leuten unter Bolderaa **4 Fischnetze** zurückgelassen worden sind, und fordert zugleich die Eigenthümer solcher Netze auf, sich binnen sechs Wochen a dato mit ihren Eigenthumsbeweisen hier zu melden. Nr. 8098. 2

Riga, Ordnungsgericht den 17. September 1868.

Von dem Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, sowie Gemeinde-Verwaltungen Livlands hiemit ersucht, die **abhanden gekommenen abgelaufenen Billete der Innungs-Matrosen:** Heinrich Steibel, Georg Bernhard Skryduly, David Kauger, Johann Wilhelm Tressinsky, Johann Ohsoling, Nicolai Barendyk, Hermann Eduard Pätsch, Georg Wilhelm Schröder, Johann Hermann Frank, Christian Martin Graver, Johann Georg Silsne, Heinrich Eschwald, Th. Wlad. Meyerhof, Wilhelm Lahzum sowie des Th. Kray d. d. 5. October 1865 Nr. 43, im Auffindungsfalle dem Vorstande zuzusenden, mit den fälschlichen Producenten aber dieser Legitimationen nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 444.

Riga, am 12. September 1868. 1

Wenn dem Wenden-Walkschen Kreisgericht das Domicil des ehemaligen Martzenschen Verwalters **Müller** unbekannt ist, so werden sämmtliche Stadt-, Guts- und Pastoratspolizeien hiemit aufgefordert, im Betreffungsfalle dem Müller die Weisung zu ertheilen, daß er (Müller) in Sachen des David Henning contra Herrn von Transehe zu Martzen in pcto. Forderung sich bei Vermeidung gesetzlicher Pön am 16. November c. bei diesem Kreisgericht zu stellen hat.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 21. September 1868. Nr. 3599. 3

Wenn diesem Kreisgericht das Domicil des Podrätschik **Potapow** nicht bekannt ist, so werden sämmtliche Stadt-, Guts- und Pastoratspolizeien hiemit aufgefordert, dem beregten Potapow im Betreffungsfalle zu eröffnen, daß er (Potapow) in Sachen seiner wider den Herrn Postcommissair Stahl in pcto. Forderung am 30. November c. sich bei diesem Kreisgericht einzufinden habe, widrigenfalls er nicht weiter gehört werden wird, und Acta diesseits werden delirt werden.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht den 21. September 1868. Nr. 3611. 3

Im Wolmarschen Kreise ist eine **stumme Weibsperson**, etwa 18—20 Jahre alt, mittleren Wuchses, mit glattem Gesicht aber kranken Augen, gekleidet in einem ziemlich kurzen grauen Weiberrock mit buntfarbiger Borte, schwarzen Strümpfen und Pasteln ergriffen worden. Es werden demnach die resp. Stadt- und Landpolizeien, die über die Hingehörigkeit der bezeichneten Weibsperson Auskunft ertheilen können, ersucht, solche dem Wolmarschen Ordnungsgericht baldigst zugehend zu machen.

Wolmar, den 17. September 1868.

Nr. 7676. 3

Wenn der Aufenthalt des Preußischen Unterthans Friedrich Wilhelm **Grams**, 22 Jahre alt, von mittlerem Wuchs, mit braunen Haaren und braunen Augen, dem Wolmarschen Ordnungsgerichte unbekannt ist, werden die resp. Land- und Stadtpolizeien ersucht, im Ermittelungsfalle des F. W. Grams dem Wolmarschen Ordnungsgerichte dessen Aufenthaltsort in Anzeige bringen zu wollen.

Wolmar, den 16. September 1868.

Nr. 7667. 3

Nachdem der zur Gemeinde des im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegenen publ. Pastorats Pillistfer angeschriebene Schneidergesell Julius August **Gertner** seit dem Jahre 1863 paßlos außerhalb seiner Gemeinde sich aufhält, seit dieser Zeit seine Krons- und Gemeindeabgaben schuldet und sein derzeitiger Wohnort nicht hat ermittelt werden können, so ergeht hiermit vom 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte an alle Land- und Stadtpolizeibehörden, wie auch Gutsverwaltungen im Livländischen Gouvernements das Ersuchen, innerhalb ihrer resp. Jurisdictionsbezirke **Nachforschungen** nach dem genannten J. A. Gertner anstellen und im Ermittelungsfalle denselben unter Wache nach dem Pastorat Pillistfer, zur Auslieferung an die dasige Gemeindeverwaltung transportiren zu lassen.

Signalement: Alter 28 Jahre, Länge 2 Arschin $4^3/_4$ Werschok, Haare blond, Augen grau, Gesicht weiß. Nr. 1853 2

Oberpahlen, am 14. September 1868.

Vom **6. Rigaschen Kirchspielsgerichte** wird hierdurch bekannt gemacht, daß diese Behörde vom 8. October dieses Jahres ab ihren **Sitz auf dem Gute Sternhof** im Burtneckschen Kirchspiele haben wird. Nr. 2771.

Rujen-Großhof, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 13. September 1868. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat Ein Kaiser-

liches Dorpatsches Landgericht zur Erfüllung Befehls Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. 28 August c. Nr. 4041 kraft dieses öffentlichen Proclamatis Alle und Jede, welche an die am 6. August d. J. ohne Hinterlassung von Leibeserben in der Stadt Dorpat verstorbene verwittwete Frau Wilhelmine **Linde** geb. von Rennenkampff, modo deren **Nachlaß** als Gläubiger, Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die von defuncta rücksichtlich einer Obligation verschriebene Bestimmung d. d. 1. Januar 1867 aus dem Grunde des gesetzlichen Erbrechts formiren zu können vermeinen, desmittelst auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclamatis, d. i. spätestens bis zum 20. October 1869, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei diesem Landgerichte Dorpatschen Kreises gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf solcher vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der Nachlaß der weiland verwittweten Frau Wilhelmine Linde geb. von Rennenkampff, frei von allen nicht angegebenen Forderungen und Ansprüchen wem zuständig adjudicirt werden soll. Wonach sich Jedermann zu richten hat. Nr. 1619. 1

Dorpat am 4. September 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt dat Dorpatsche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Landrath Conrad August von Brasch, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Aija** hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Aija gehörende **Grundstücke** als:

1. Laari Niitka, groß 37 Thlr. 45$^{63}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Laar für den Preis von **5375 Rbl.**
2. Saarwe und die Hälfte von Wastse, groß 36 **Thlr. 45 Gr.**, auf die Bauern Jaan Otzing und Fritz Pintson für den Preis von 5323 **Rbl. S.**
3. Kribst, groß 30 Thlr. $^{80}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Johann und Peter Kribs für den Preis **von 4200 Rbl.**
4. Klaosse, groß 27 Thlr. 45$^{24}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Piirson für den Preis von 4145 **Rbl. S.**
5. Mikkeli, groß 24 Thlr. 50$^{44}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Johann Warrik und Peter Kurg für den Preis von 3746 **Rbl.**
6. Tislari, groß 22 Thlr. 1$^{22}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Joseph Saarwa, für den Preis von 3035 **Rbl.**
7. Reiswoldi, groß 21 Thlr. $^{84}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaan Kärik für den Preis von 3870 **Rbl. S.**
8. Piiri Läniste, groß 21 Thlr. $^{58}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Christian Klasson für den Preis von 3330 **Rbl.**
9. Some, groß 19 Thlr. $^{6}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Märt Kurro für den Preis von 3043 **Rbl. S.**
10. Aida, groß 17 Thlr. 45$^{90}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Mootz für den Preis von 2692 **Rbl. S.**
11. Roma, groß 37 Thlr. 45$^{52}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Jaan und David Raudsep für den Preis von 5327 **Rbl.**

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß den Käufern obengenannte Grundstücke als freies von allen auf dem Gute Aija ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter eilf Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 27. August 1868.
Nr. 613. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Dr. L. von Rohland, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes Aijacar hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes **Aijacar** gehörende **Grundstücke** als:

1. Lesiko Nr. 14, groß 33 Thlr. 21 Gr., auf den Bauer Simon Tolmatz für den Preis von 4950 Rbl. Silb.
2. Kannapursa Nr. 6, groß 29 Thlr. 4 Gr., auf den Bauer Michel Roth für den Preis von 6647 Rbl. Silb.
3. Karna Nr. 56, groß 25 Thlr. 38 Gr., auf den Bauer Hans Jantz für den Preis von 4300 Rbl. Silb.
4. Karna Nr. 57, groß 25 Thlr. 16 Gr., auf den Bauer Jaan Jantz für den Preis von 4200 Rbl. Silb.
5. Alla Parmo Nr. 66 b groß 24 Thlr. 73 Gr., auf den Bauer Simm Lill für den Preis von 3964 Rbl. Silb.
6. Kurrematsi Nr. 64, groß 22 Thlr. 20 Gr., auf den Bauer Michel Kurre für den Preis von 3574 Rbl. Silb.
7. Leppiko Nr. 32, groß 22 Thlr. 11 Gr., auf den Bauer Matz Lutz für den Preis von 3318 Rbl. Silb.
8. Punga Nr. 17, groß 19 Thlr. 79 Gr., auf den Bauer Jaan Lutz für den Preis von 2982 Rbl. Silb.
9. Lukse Nr. 68, groß 13 Thlr. 64 Gr., auf den Bauer Jacob Jantz für den Preis von 2058 Rbl. Silb.
10. Oisa Nr. 27, groß 13 Thlr. 28 Gr., auf den Bauer Jaak Murro für den Preis von 2130 Rbl. Silb.
11. Mä Parmo Nr. 66 a, groß 13 Thlr. 21 Gr., auf den Bauer Ado Leisik für den Preis von 1985 Rbl. Silb.
12. Wutti Nr. 71, groß 13 Thlr. 8 Gr., auf den Bauer Jacob Roth für den Preis von 2540 Rbl. Silb.
13. Sahkso Nr. 62, groß 11 Thlr. 54 Gr., auf den Bauer Peter Kenner für den Preis von 1741 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Aijacar ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger welche ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 27. August 1868.
Nr. 617. 3

Zur **Berichtigung nachstehender Proclamata** des Dörptschen Kreisgerichts, betreffend den Verkauf von Bauerlandgrundstücken thut Ein Kaiserliches Dörptsches Kreisgericht hiermit kund und zu wissen, daß in den betreffenden Proclamatis nicht, wie irrthümlich geschehen, sämmtliche hypothekarische Gläubiger, sondern nur solche, welche auf die fraglichen Güter ingrossirte Forderungen haben, von der Verlautbarung ihrer Ansprüche, Forderungen und Einwendungen befreit sind und daß sich somit sämmtliche Gläubiger, welche nichtingrossirte Forderungen haben, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte zu melden haben. Die erwähnten Proclamata finden sich in nachstehenden Nummern der Gouvernements-Zeitung pro 1868 und zwar:

Nr. 70, 72 und 74 betreffend Karrasky,
„ 71, 72 „ 73 „ Neu-Nüggen,
„ 75, 76 „ 77 „ Waimel-Neuhof,
„ 82, 84 „ 86 „ Löwekült,
„ 70, 73 „ 74 „ Sommerpahlen,
„ 70, 71 „ 73 „ Allatzkiwi,
„ 73, 74 „ 75 „ Bentenhof,
„ 75, 76 „ 77 „ Brinkenhof,
„ 75, 76 „ 77 „ Jensel,
„ 57, 58 „ 59 „ Kurrista,
„ 58, 59 „ 61 „ Fölk,
„ 61, 66 „ 67 „ Lunia,

Dorpat, Kreisgericht am 19. September 1868.
Nr. 758. 3

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß behufs Befriedigung mehrerer Gläubiger des dimittirten Stabsrittmeister Eugen von Sahmen das dem genannten Debitor gehörige, im Dorpatschen Kreise und Raugenschen Kirchspiele belegene Gut **Schönangern** sammt Appertinentien und Inventarium und die vormals zum Gute Rosenhof gehört habenden, nachmals zu dem Gute Schönangern zugekauften Gesinde Harjo Peter, Harjo Hans, Tikkuto Johann Jürri, und Thomas, Solette Mihkel, Solette Johann, Solette Jacob, Solette Sewweli Peter, Solette Sewweli Jacob, Hermiko, die im Schönangernschen Walde belegenen Rosenhofschen Heuschläge und etwa schatzfreies Land und das der Rosenhofschen Hoflage Pähni anklebende Schenkrecht sammt der Befugniß zur Erbauung eines Kruges nebst Stadolle an dem von Rosenhof nach Schönangern führenden Wege bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 10. 11. und 12. December d. J. und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 13. December d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) daß das Gut Schönangern sammt Appertinentien und Inventarium und die obbezeichneten vormaligen Rosenhofschen nachmals zum Gute Schönangern zugekauften Gesinde, Heuschläge und Schenkrecht, — da die letzteren noch nicht zu einer Hypothek mit dem Gute Schönangern vereinigt worden und auf beiden Hypothekenstücken gesonderte hypothekarische Forderungen ruhen, — zwar gesondert, jedoch in einem Termin zum öffentlichen Meistbot gestellt werden,

2) daß, da von den obberegten Gesinden das Gesinde Soletto Nr. 26 groß 80 Thlr. an die Auguste Remmek geborene Leib bereits verkauft worden, der Meistbieter zwar nicht das verkaufte Gesinde Soletto Nr. 26 selbst, wohl aber alle Rechte des Verkäufers aus dem über dasselbe am 27. October 1867 abgeschlossenen Kaufcontracte, namentlich auch den Kaufschilling acquirire, dagegen auch in die Verpflichtungen des Verkäufers ohne Weiteres eintrete,

3) daß die obberegten Gesinde Heuschläge und Schenkrecht in ihrem Gesammtcomplexe, mit Ausschluß jedoch des Gesindes Soletto Nr. 26, gemäß Art. 883 des III. Bandes des Provinzialrechts der Ostseegouvernements nur von einem Rittergutsbesitzer behufs Vereinigung derselben mit seinem Rittergute erstanden werden können und daher nur solche besitzliche Bieter zum Meistbot zugelassen werden sollen.

4) daß der oder die Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs ohne Abrechnung vom Kaufschillinge tragen,

5) daß der oder die Meistbieter das Gut Schönangern sammt Appertinentien und Inventarium und die obberegten vormals Rosenhofschen Gesinde, Heuschläge sammt Schenkrecht in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen haben und Nachrechnungen aus der bis zur Uebergabe des Gutes Schönangern vorausgegangenen Sequesterverwaltung des Gutes Schönangern zu machen nicht berechtigt sein sollen, aber hinsichtlich der qu. Gesinde von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung sich mit dem bisherigen Inhaber derselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinander zu setzen haben,

ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen,

6) daß der oder die Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für ihre Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes resp. Gesinde ꝛc. verbunden seien, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes resp. Gesinde, Heuschläge sammt Schenkrecht und zwar für alleinige Kosten des Meistbietlichen Käufers geschehen soll und endlich

7) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem oder den Meistbietern ertheilt werden soll.

Riga, Schloß den 10. September 1868.

Nr. 4305. 3

Die diesjährigen Waldbrände haben in dem Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete bedeutende Waldflächen devastirt und zum Theil vollständig in Asche gelegt. Das Stadt-Cassa-Collegium, welches darauf Bedacht zu nehmen hat, diese Brandflächen wiederum Nutzen bringend zu machen, hat zunächst sein Augenmerk auf die in den Grenzen des Patrimonialgutes Pinkenhof circa 25 Werst von der Stadt Riga und circa 10 Werst von der Eisenbahnstation Olai belegene abgebrannte Bauholzfläche gerichtet. Diese Fläche, Zenne genannt, umfaßt circa 3000 Lofstellen, welche nach dem Brande alsbald der Cultur wiedergewonnen werden können.

Eine mit Hinzuziehung von Experten veranstaltete Localbesichtigung und Untersuchung hat zum Resultat ergeben, daß unter der Voraussetzung einer als unbedingt nothwendig anerkannten Radicalentwässerung dieses Terrains durch Tieferlegung des daselbst bereits vorhandenen in den Babitsee mündenden Zenne-Canals, diese jetzt fast durchweg mit einer Handbreit hohen Aschenschicht bedeckte Fläche vortheilhaft zur Gründung landwirthschaftlicher Etablissements genutzt werden könne.

Wenn nun eine derartige Bodenausnutzung durch eine communale Verwaltung mit Schwierigkeiten verbunden ist, welche bei einem Privatunternehmen nicht befürchtet zu werden brauchen, so glaubt das Stadt-Cassa-Collegium die Aufmerksamkeit des Publikums auf die obenbezeichnete zur landwirthschaftlichen Cultur sich ganz besonders eignende Fläche in der Pinkenhofschen Zenne hinlenken zu müssen.

Es ergeht demnach von dem Stadt-Cassa-Collegium an alle Diejenigen, welche die Absicht haben sollten dieses obenbezeichnete **Landstück auf etwa 30 bis 40 Jahre zu landwirthschaftlichen Zwecken in Pacht zu nehmen,** die Aufforderung, sich durch Local-Inspection von dem Terrain und seiner Beschaffenheit zu überzeugen, sich der zu ertheilenden näheren Auskünfte wegen an das Stadt-Cassa-Collegium direct wenden und demselben baldmöglichst ihre Offerten zur weiteren Erwägung vorstellen zu wollen.

Das Cassa-Collegium fügt dem Obigen hinzu, daß die Hauptentwässerung jenes Landstücks durch Regulirung des Zenne-Canals von Seiten der Stadt-Verwaltung im nächsten Frühjahre in Ausführung gebracht werden soll, wenn inzwischen dem Stadt-Cassa-Collegium annehmbare Anerbietungen rücksichtlich der Verwerthung dieses Landstückes für die Folge gemacht sein werden. Nr. 1189. 1

Riga, Rathhaus den 10. September 1868.

По случаю происходившихъ въ нынѣшнемъ году лѣсныхъ пожаровъ въ Рижскомъ патримоніальномъ округѣ опустошены были лѣсные участки въ большомъ пространствѣ и даже частію совершенно обращены были въ пепелъ, Рижская Коммисія Городской Кассы, обязанная стараться, чтобы мѣстности эти приносили снова доходы, обратила всему впередъ свое вниманіе на обгорѣвшій мѣстный участокъ въ границахъ городской вотчины Пинкенгофъ на растояніи 25 верстъ отъ города и верстъ 10 отъ станціи Олай по Рижско-Митавской желѣзной дорогѣ. Мѣстность эта, называемая Ценне, величиною въ 3000 лофштелей въ скоромъ времени можетъ быть опять воздѣлываемо.

При произведенномъ на мѣстѣ осмотрѣ и разслѣдованіи съ участія свѣдущихъ лицъ оказалось, что мѣстность эта, покрытая въ настоящее время почти сплошь пепломъ вышиною въ пядень, весьма удобно можетъ быть употребляема для учрежденія сельско-хозяйственныхъ заведеній, если оная, на что указываетъ крайняя необходимость совершенно осушена будетъ посредствомъ углубленія существующей тамъ уже Ценне-канавы, изливающейся въ Бабитъозеро.

Имѣя въ виду, что воздѣлываніе означенныхъ мѣстностей для селько-хохяйственныхъ цѣлей сопряжено для городскаго управленія съ разными препятствіями и неудобствами, коихъ частное предпріятіе опасаться нужды не имѣетъ, то Коммисія Городской Кассы считаетъ долгомъ, обращать вниманіе публики на вышеозначенный, состоящій въ Пинкенгофской Ценне, поземельный участокъ, предпочтительно весьма удобный для сельско-хозяйственной культуры.

Посему Коммисія Городской Кассы приглашаетъ тѣхъ лицъ, которыя желаютъ взять въ откупъ упомянутый **поземельный участокъ срокомъ на 30 либо 40 сряду лѣтъ для употребленія подъ сельско-хозяйственныя цѣли,** дабы они, удостовѣрившись посредствомъ мѣстнаго осмотра мѣстоположенія и качествъ онаго, обратились прямо въ сію Коммисію для полученія подробнѣйшихъ о семъ предметѣ свѣдѣній, а за тѣмъ, дабы заявили въ скоромъ времени сей Коммисіи свои предложенія для дальнѣйшаго обсужденія.

Къ сему Коммисія Городской Кассы присовокупляетъ, что главное осушеніе означенной мѣстности посредствомъ регулированія Ценне-канавы произведено будетъ со стороны Городскаго Управленія будущею весною, коль скоро между тѣмъ поступятъ въ Коммисію Городской Кассы такія предложенія, что ожидать можно, получить на будущее время съ этого поземельнаго участка доходы. № 1189. 1

Г. Рига, Ратгаузъ 10-го Сентября 1868 г.

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя поставку матеріаловъ на отопленіе и освѣщеніе казенной и вспомагательной тюремъ въ г. Митавѣ, а равно топлива для приготовленія пищи и печенія хлѣба арестантамъ, срокомъ съ 1-го Января 1869 г. по 1-е Января 1872 года, а именно: на каждый годъ около 150 трехполѣнныхъ саженъ дровъ, по поламъ сосновыхъ и лиственныхъ, и около 98 пудовъ сальныхъ свѣчей, по 8 на фунтъ, или же вмѣсто свѣчей петролеумъ, полагая сего послѣдняго 30 штопокъ въ замѣнъ каждаго пуда свѣчей, съ отвѣтственнымъ количествомъ бумажной свѣтильни, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, прибыть въ Присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 28. число Октября 1868 года торгу и на 31. число того же Октября мѣсяца и года переторжкѣ, въ полденъ, и словесно объявитъ свои требованія, заранѣе представивъ въ оную при просьбахъ на установленной гербовой бумагѣ требуемые залоги въ 1000 руб. каждый процентными бумагами или наличными деньгами; или же подать, или прислать въ Казенную Палату, но отнюдь не позже перваго часа по полудни въ день торга т. е. 28. Октября сего года, запечатанныя о своихъ требованіяхъ объявленія.

При чемъ присовокупляется: 1) что условія означенной поставки могутъ желающими быть разсматриваемы въ Канцеляріи Курляндской Казенной Палаты во время присутствія въ будничніе дни; 2) что подаваемыя или присылаемыя запечатанныя объявленія должны быть составлены на точномъ основаніи ст. 1909---1913 Св. Зак. Гражд. Т. X ч. I и при нихъ имѣютъ быть приложены какъ требуемые залоги, такъ и прочіе документы; и 3) что въ силу ст. 1862 и 1935 тѣхъ же тома и части съ начатіемъ изустнаго торга запечатанныхъ объявленій, а послѣ переторжки уже вообще никакихъ предложеній ни сбабокъ, принято не будетъ.

Замокъ Митава, 21. Сентября 1868 г.

№ 15136. 3

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній приглашаетъ желающихъ принять на себя поставку **щебня вмѣстѣ съ самымъ ремонтомъ** по сроку 1869 и 1870 гг., для участковъ шоссе VII Округа: отъ Опочки до Витебска, отъ Витебска до Довска, отъ Довска до Брестъ-Литовска, отъ Могилева до Бобруйска, отъ Малоярославца до Рославля и отъ Рославля до Довска.

Торги изустный и въ конвертахъ съ узаконенною переторжкою и отдѣльно по каждому участку будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ сообщеній и Правленіи VII Округа 11-го Октября 1868 года въ часъ по полудни съ слѣдующихъ цѣнъ:

а) Отъ Опочки до Витебска за $898\frac{3}{4}$ куб. саж. щебня 23442 руб. 50 коп. и ремонтъ 33111 руб. $97\frac{1}{2}$ коп., а всего 56554 руб. $47\frac{1}{2}$ коп.

б) Отъ Витебска до Довска за 3194 куб. с. щебня 125364 руб. 50 к. и ремонтъ 42852 руб. $53\frac{1}{2}$ к. а всего 168217 руб. $3\frac{1}{2}$ к.

в) Отъ Довска до Брестъ Литовска за $3712\frac{1}{2}$ куб. саж. щебня 122003 руб. 75 к. и за ремонтъ 76578 руб. $47\frac{1}{4}$ коп. а всего 198582 руб. $22\frac{1}{4}$ коп.

г) Отъ Могилева до Бобруйска, за 781 куб. саж. щебня 29638 руб. 95 коп. и ремонтъ 16619 руб. $43\frac{1}{2}$ коп., а всего 46258 руб. $38\frac{1}{2}$ коп.

д) Отъ Малоярославца до Рославля за 2505 куб. саж. щебня 77655 руб. и ремонтъ 46954 руб. $84\frac{1}{2}$ коп., а всего 124609 р. $84\frac{1}{2}$ коп.

е) Отъ Рославля до Довска, за 2272 куб. с. щебня 79537 руб. 50 коп. и за ремонтъ 32277 руб. $83\frac{1}{2}$ коп., а всего 111815 р. $33\frac{1}{2}$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на третью часть большей годовой подрядной суммы, составляющую по первому участку шоссе 11205 руб. 12 коп., по второму 30056 руб. $76\frac{1}{2}$ коп., по третьему 34396 руб. $51\frac{3}{4}$ коп., по четвертому 7809 руб. 97 коп., по пятому 20768 руб. $30\frac{3}{4}$ коп. и по шестому 18635 руб. 89 коп.

Кондиціи и смѣты будутъ предъявляемы желающимъ ежедневно кромѣ Воскресныхъ и Табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 4-хъ часовъ по полудни.

Объявленія, не согласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. ч. 1 Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными.

Примѣчаніе. Означенныя выше суммы за самый ремонтъ могутъ измѣниться при утвержденіи смѣтъ имѣющихъ быть предъявленными къ торгамъ. № 3513. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Минскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться имѣніе помѣщика Аполлона Петрова Степновскаго, состоящее Минской губерніи, Слуцкаго уѣзда, 3-го стана, при деревнѣ Покрашевѣ, въ коемъ числится земли: усадебной 9 дес., пахатной 155 дес., сѣнокосной 120 дес. подъ лѣсомъ 440 дес. въ застѣнкахъ и разныхъ урочищахъ 63 дес. а всего 787 дес. и въ пользованіи крестьянъ поуставной грамотѣ 160 д. 1392 саж., но еще положительно неизвѣстно какое количество земли, по дѣйствіямъ повѣрочной коммисіи, отойдетъ во всегдашнее пользованіе крестьянъ. При имѣніи: деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ, амбаръ, каретный сарай, домикъ, корчма и другія хозяйственныя строенія, фруктовый садъ до 3-хъ десятинъ, огороды и сажалка. Имѣніе это, приносящее годоваго дохода 450 руб. оцѣнено въ 4500 р. и назначено въ продажу въ присутствіи сего Правленія на 11. Октября 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на удовлетвореніе долговъ: наслѣдницѣ Антона Іодко Изабеллѣ 645 руб. еврею Мордуху Рубинштейну 1200 руб. Забѣльской церкви 30 руб. наслѣдникамъ Николая и Анны Загорскихъ 6000 руб. помѣщику Виктору Іодко 10712 руб. 46 коп. апелляціоннаго штрафа 660 руб подуховныхъ капиталовъ, въ степени Бернардинскихъ монастырей: Минскаго 1166 руб. 40 к. и Несвижскаго 600 руб. и Сенатскому переводчику Свенцицкому 9 руб. 36 коп. и кромѣ того на имѣніи числится 5% сбора за 1865 годъ 493 руб. 2 к. штрафа за неуплату онаго въ срокъ 246 руб. 51 коп. и за 1866 годъ 493 руб. и штрафа 246 руб. 50 коп. и недоимки за оброчныя статьи 44 руб. 95 коп. и штрафа 2 руб. 70 коп. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся къ этой продажѣ, въ канцеляріи сего правленія. Іюля 29. дня 1868 г.

№ 5437. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Im Laufe der 1. Hälfte des Sept.-Monats 1868 wurden von den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet.

Feuerschäden. Es brannten auf: im Dörptschen Kreise am 24. Juli unter dem publ. Gute Schloß-Odenpä die Riege der Hoflage Neu-Odenpä mit einem Schaden von 1650 Rbl.; nach den näheren Umständen ist anzunehmen, daß Brandstiftung die Ursache der Entstehung des Feuers gewesen; — am 2. August unter dem priv. Gute Samhof durch Blitz das Wohnhaus des Semme-Gesindes mit einem Schaden von 500 Rbl. — In der Nacht auf den 8. August auf dem priv. Gute Hallick wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit die dasige Hofesriege nebst Scheune mit einem Schaden von 7750 Rbl.; — am 15. August auf dem Pastorate Ecks aus noch unbekannter Veranlassung 3 Viehställe und die Futterscheune mit einem Schaden von 900 Rbl. — In der Nacht auf den 3. August in der zum priv. Gute Allatzkiwwi gehörenden Fischer-Ansiedelung Rotschina wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit 15 Wohn- und 24 Nebengebäude mit einem Schaden von 13,000 Rbl. — Im Rigaschen Kreise vom 9. bis zum 15. August unter dem Gute Neu-Kempenhof haben auf einer Strecke von ca. 800 Dessätinen Morast und Wald gebrannt; — am 12. August im Pernauschen Kreise auf dem publ. Gute Laiksar-Jdwen in Folge des Waldbrandes die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Parro-Gesindes mit einem Schaden von 8837 Rbl. — Im Walkschen Kreise: am 12. August unter dem publ. Gute Aahof aus noch unbekannter Veranlassung 21 Gebäude des Stabulneek-Gesindes mit einem Schaden von 1830 Rbl.; — am 28. August unter dem Gute Neu-Karkel aus noch unbekannter Veranlassung das Breedes-Gesinde mit einem Schaden von 1251 Rbl. 50 Kop.; — am 29. Aug. im Wendenschen Kreise unter dem Gute Kathrinenhof, durch Unvorsichtigkeit das Wohnhaus nebst Stall des Wohken-Gesindes; der geursachte Schaden ist noch nicht festgestellt. — Im Werroschen Kreise: am 19. August unter dem priv. Gute Karolen aus noch unbekannter Veranlassung die Riege des Laisasare-Gesindes mit einem Schaden von 1000 Rbl.; — am 21. August unter dem priv. Gute Kawershof das Haus eines Lostreibers des Mahling-Gesindes mit einem Schaden von 50 Rbl.; — am 1. Sept. unter dem priv. Gute Errastfer, wahrscheinlich durch intendirte Brandstiftung, oder auch durch unvorsichtigen Gebrauch von Feuer abseiten eingebrochener Diebe eine mit Korn gefüllte Hofesscheune mit einem Schaden von 5000 Rbl.; — am 29. August in Riga das unbewohnte Haus des Tuckumschen Apothekers Meyer, jedoch wurde das Feuer schnell gelöscht. Dieses Haus war in letzterer Zeit schon zwei Mal den 15. und 22. August in Brand gerathen und sowohl das letzte Mal auch gegenwärtig mit offenbaren Zeichen der Brandstiftung. — In der Nacht auf den 4. Sept. im Rigaschen Patrimonialgebiete aus noch unbekannter Veranlassung das Haus der Wittwe Badendick mit einem Schaden von 400 Rbl.

Viehseuche. Zufolge Berichts der Medicinal-Abtheilung der Livl. Gouv.-Verwaltung sind im Wendenschen Kreise am Milzbrande auf's neue erkrankt 6 Pferde, 34 Kühe, 7 Schweine, genesen 1 Kuh, gestürzt 6 Pferde, 30 Kühe und 7 Schweine; zum 10. Sept. krank verblieben 3 Kühe. Im Ganzen sind seit dem Erscheinen der Seuche vom 29. Mai bis zum 10. Sept. 7013 Stück Vieh erkrankt, genesen 2170 Stück, gestürzt 4840, zum 10. Sept. in Behandlung verblieben 3 Stück.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken: am 28. August in Dorpat der 2¼-jährige Sohn des Professors Volk, Namens Heinrich, indem er in ein mit Wasser gefülltes Badegeschirr fiel. — In der Nacht auf den 2. Sept. im Rigaschen Kreise unter dem publ. Gute Schlock im Brunnen der Bauer Janne Fischer. Außerdem starben ganz plötzlich: am 5. Aug. im Werroschen Kreise unter dem priv. Gute Waimel-Neuhof das 4-jährige Kind des Bauern Jahn Purrast, Namens Michel, als es sich einem auf's Feuer gesetzten Kessel zu sehr genähert und seine Kleidung in Brand gerathen war, in Folge dessen die erhaltenen Brandwunden in wenigen Stunden den Tod herbeiführten. In der Nacht auf den 28. August im Oeselschen Kreise unter dem priv. Gute Sandel an Dunst der Bauer Mart Sepp, 50 Jahre alt; — am 4. Sept. in Riga der am Bau des Arbeitshauses arbeitende Preußische Unterthan Franz Ulbrit, indem er, in einer Grube beschäftigt, plötzlich durch den Einsturz einer alten Wand getödtet wurde.

Gefundene Leichname. Es wurde gefunden: am 19. August im Werroschen Kreise unter dem priv. Gute Rappin im Woofluß der Leichnam des Glockenläuters Rein Mällberg. — In Riga: am 2. Sept. beim Auseinandernehmen einer Struse unter dem Boden derselben den bereits völlig verwesten Leichnam eines unbekannten Menschen; — am 5. Sept. im Graben den Leichnam des Rigaschen Arbeiters Fritz Franz.

Selbstmord. Zufolge Berichts des Walkschen Ordnungsgerichts vom 7. Sept. c. hat sich unter dem Gute Kortenhof der Bauer Sirdsing erhängt.

Ein gefundenes unbemanntes Schiff. In der Nacht vom 25. auf den 26. August wurde im Oeselschen Kreise ein Schoonerschiff mit Namen „Hugo of Köbenhorn", beladen mit Brettern ohne Mannschaft in der See gefunden und von den Strandbewohnern in den Hafen unter Zerell gebracht.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Sept.-Monats 1868 wurden bei den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 24 Diebstähle im Gesammtwerthe von 1339 Rbl. 7 Kop. zur Anzeige gebracht und zwar wurde gestohlen: In Riga: in der Nacht auf den 27. August dem Polizeiwachsoldaten Isak Eliasch Sachen für 32 R. — In der Nacht auf den 31. August dem Witebskischen Meštschanin Manuil Ryschkow Tischlerhandwerkszeug werth 2 Rbl. 50 Kop. — In derselben Nacht dem Rigaschen Okladisten Alex. Meyer 16 Flaschen Wein und Porter werth 8 Rbl. 80 Kop.; — am 31. August den Rigaschen Okladisten Karl Gräven und Theodor Dahl Kleider und Wäsche werth 460 Rbl. — In der Nacht auf den 3. Sept. dem Steuermann des preuß. Schiffes „Pomer", Hermann Wilhelm Böhm eine silberne Uhr werth 15 Rbl. und dem Matrosen Domstetsch ein Paar Beinkleider werth 2 Rbl.; — am 1. Sept. dem Revidenten der Rigaschen Telegraphenstation Ignati Lutin Kleider, eine silberne Uhr und Geld im Gesammtwerthe von 48 Rbl. 65 Kop.; — am 31. August dem Rigaschen Arbeiter Saweli Alexejew 2 Damenmäntel werth 20 Rbl.; — am 7. Sept. dem Nadler Karl Windisch Sachen für 90 Rbl. — In der Nacht auf den 8. Sept. den Okladisten Feldmann, Koslowski, Olechnowitsch und Eichmann verschiedene Sachen im Werthe von 55 Rbl. 50 Kop. — In der Nacht auf den 10. Sept. der Wittwe Gertrud Bernhard verschiedene Sachen werth 92 Rbl. 50 Kop. — In der Nacht auf den 11. Sept. dem Bauer des Twerschen Gouvernements Fedor Wassiljew verschiedene Sachen werth 53 Rbl. 50 Kop.; — am 11. Sept. von der Thür des Consulenten Büngner ein Schloß. — Im Rigaschen Kreise: in der Nacht auf dem 9. August auf dem Gute Bersemünde dem Gutsbesitzer Lindward 24 Gänse werth 40 Rbl.; — am 12. August auf dem Gute Nedenpois der Karoline und Louise Ausing Kleider werth 42 Rbl. 70 Kop. — In der Nacht auf den 12. August auf dem Gute Lemburg der Gutsbesitzerin v. Grote Kartoffeln, deren Werthbetrag noch nicht festgestellt ist. — In Pernau: am 19. August dem Bauern Michel Wahrmann ein silberner Knopf werth 3 Rbl., am 20. August der Dienstmagd Lena Lepp Kleider werth 60 Rbl. und am 21. August dem Krüger Hinrichson 15 Rbl. — Im Oeselschen Kreise unter dem Gute Kulli den Bauern Redik Pitt und Michael Aulick Sachen werth 23 Rbl. 62 K. — Unter dem Gute Masik dem Bauer Andrei Wait Roggen für 80 Kop. — In Dorpat: am 11. Aug. der Madame Gööck verschiedene Sachen werth 50 Rbl.; — am 17. August dem Stud. Gries Geld und verschiedene Sachen im Betrage von 115 Rbl.; — am 18. August dem Stud. Reinfeldt 30 Rbl. und am 30. August dem Stud. Baron Campenhausen verschiedene Sachen werth 78 Rbl. 50 Kop.

Kirchenraub. Am 25. Aug. des Morgens wurde in Pernau die in der St. Jacobischen luth. Kirche aufbewahrte Kirchenlade erbrochen und die in derselben enthalten gewesene Baarschaft von ca. 20 Rbl. entwendet gefunden worden.

Entweichen von Arrestanten. In der Nacht vom 11. auf den 12. Sept. sind in Riga die im Gefängnißlocale des Moskauschen Stadttheils detenirt gewesenen Arrestanten, der Rigasche Arbeiter Dorofei Saweljew Alexejew und der Vagabund Luka Karpow Kotow, nachdem sie das Fundament durchbrochen, weichhaft geworden.

Schifffahrt. Vom 16. August bis zum 1. Sept. waren in den Rigaschen Hafen eingelaufen 182 Schiffe und zwar mit Waaren: 10 engl., 10 holl., 17 norweg., 34 russ., 3 franz., 3 schwed. und 50 des nordd. Bundes und mit Ballast: 8 engl., 7 holl., 5 dän., 5 norw., 1 russ., 6 franz., 7 schwed. und 16 des nord. Bundes. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 142 Schiffe mit Waaren und zwar: 28 engl., 21 hannöv., 15 dän., 6 norweg., 7 russ., 3 franz., 2 schwed. und 59 des nord. Bundes und 1 schwed. mit Ballast.

Vom 16. August bis zum 3. Sept. liefen in den Pernauschen Hafen ein 7 Schiffe und zwar mit Waaren: 2 russ., 3 norw. und 1 holl. und mit Ballast 1 engl.; in derselben Zeit verließen den Hafen 7 Schiffe mit Waaren und zwar: 3 engl., 1 franz., 1 dän. u. 2 russ.

Vom 12. bis zum 28. August sind in den Arensburgschen Hafen keine Schiffe weder ausgegangen, noch angekommen.

Von der Censur erlaubt. Riga den 25. September 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
19. Sept.	29,59	Russ. Zoll	+15°	Reaumur	S. W.	gering.	bedeckt.
20. „	29,94	„	+ 9°	„	N. O.	„	„
21. „	30,06	„	+ 7°	„	N. O.	stark.	heiter.
22. „	30,38	„	+ 8°,3	„	O.	mittelmäss.	„
23. „	30,44	„	+ 9°	„	S. O.	sehr stark.	„
24. „	30,48	„	+ 9°,8	„	S.	gering.	„
25. „	30,43	„	+10°,5	„	S. O.	mittelmäss.	„

Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Gemeindepaß der zum Gute Krons-Würzau verz. Louise Freiberg giltig auf ein halbes Jahr.

Das Paßbüreau-Billet des zu Walk verzeichneten Jacob Tette d. d. 27. Mai 1868 sub Nr. 5769, giltig bis zum 11. Mai 1869.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 61, 64, 67, 70, 73, 76, 79, 82 und 85 der Kiewschen, Nr. 35 der Radomschen, Nr. 36 der Wologdaschen, Nr. 37 der Plotzkischen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.